Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 389 — Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2 50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr 87. Telephon Nr. 158.

Dienstag 21. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon Nr. 931.

Zum Geleit.

Der Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China, General-Feldmarschall Graf Waldersee, hat Deutschland verlassen. Seine Aufgabe, die er im fernen Osten zu lösen hat, ist eine stolze und ehrenvolle. Er soll als erprobter Feldherr die Heere der zum ersten Male verbündeten großen Kulturmächte führen, um Unrecht zu sühnen und die Ordnung in dem zerrütteten chinesischen Reiche wiederherzustellen.

Deutschlands Ehre, Deutschlands Interessen sind dabei in erster Linie engagirt; Graf Waldersee führt also auch in Ost-Asien die gute, gerechte Sache unseres Vaterlandes. Mit Stolz und heißen Segenswünschen sehen wir den edlen Kriegsmann scheiden. Seine hervorragenden militärischen und diplomatischen Fähigkeiten werden ihm seine wichtige und schwierige Aufgabe erleichtern.

Die unzweideutige Sympathie, mit welcher alle verbündeten Mächte die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber in China begrüßt haben, beweist, daß Se. Majestät der Kaiser den rechten Mann an die rechte Stelle gesetzt hat, als er einen der besten Söhne des Vaterlandes, einen der treuesten und zuverlässigsten Diener der Monarchie, einen der ausgezeichnetsten Heerführer in dieses schwierige Amt berief.

Die deutsche Bevölkerung hat dem Scheidenden bei jeder sich ihr darbietenden Gelegenheit stürmische Ovationen gewidmet; daraus wird Graf Waldersee ersehen haben, mit welchem Vertrauen auch das Volk auf seine Mission blickt. Unser Geleitwort an den, zur Ehre unseres Vaterlandes in die Ferne ziehenden erprobten Heerführer ist also — davon sind wir ohne Weiteres überzeugt — dem deutschen Volke aus dem Herzen gesprochen und mit uns werden Millionen dem zu so Großem Ausersehenen den Wunsch mit auf den Weg geben, daß ihn in seinem verantwortungsvollen Unternehmen Gottes Segen begleiten und den Sieg an die von ihm geführten Fahnen heften möge! Vorwärts mit Gott für Kaiser und Reich!

China.

Die Reise des Grafen Waldersee von Berlin nach Genua gleicht einem Triumphzuge. Die stürmischen Ovationen, die dem Feldmarschall allenthalben dargebracht werden, gelten natürlich zum guten Theile seiner sympathischen und allverehrten Persönlichkeit, in erster Linie indessen wohl der großen Freude und Genugthuung der deutschen Bevölkerung darüber, daß es ein Deutscher ist, dem das Oberkommando in China seitens aller europäischen Mächte übertragen worden ist, dem stolzen Bewußtsein, daß der Deutsche etwas gilt im Konzerte Europas, daß er an die verantwortungsvolle Spitze gestellt wird. Es ist wahr — durch die Ernennung Waldersee's sind wir der Gefahr, in die internationalen Angelegenheiten verquickt zu werden, beträchtlich näher gerückt worden; aber mit Freude kann man konstatiren, daß das deutsche Volk gegenwärtig an diese Gefahr weit weniger denkt, als an die Ehre, die ihm durch jene Ernennung widerfahren ist. Man sieht aus den Ovationen für Waldersee, wie rege noch das Gefühl für Ehre im deutschen Herzen lebt. **Und das ist ein herrlicher Trost in unseren Zeiten, eine machtvolle Gewähr für die Zukunft unseres Vaterlandes!**

Ueber die Abreise Waldersee's aus Berlin haben wir gestern bereits berichtet; über seine weitere Fahrt liegen folgende Nachrichten vor:

Leipzig, 20. Aug. Graf Waldersee traf heute Vormittag 9 Uhr 50 Minuten auf dem hiesigen Berliner Bahnhof ein. Der kommandirende General v. Treitschke mit dem gesammten Offizierkorps, sowie ein zahlreiches Publikum hatte sich zur Begrüßung eingefunden, die Kapelle des 134. Infanterie-Regts. blies bei Einfahrt des Zuges einen Tusch. General v. Treitschke entbot dem Grafen Waldersee die Grüße des Königs Albert und die Glückwünsche seines Armeekorps. Graf Waldersee erwiderte, er werde dafür sorgen, daß der deutschen Ehre im fernen Osten Genugthuung verschafft werde. „Was wir erreichen werden, wissen wir nicht, aber leisten werden wir unsere Schuldigkeit bis zuletzt." Der Graf unterhielt sich sodann mit den vorgestellten Herren mehrere Minuten. Punkt 9 Uhr 58 Min. verließ der Sonderzug unter den Klängen der Militärmusik und unter brausenden Hurrahrufen des Publikums den Bahnhof, um nach Hof weiterzufahren.

Regensburg, 20. August. Die preußische, die sächsische und die bayerische Bevölkerung längs der Linie, die der Sonderzug des Armee-Oberkommandos befährt, wetteifern in herzbewegenden, spontanen, patriotischen Kundgebungen. Ein Zug von hohem Enthusiasmus weht durch diese dem Moment entsprungenen Kundgebungen des Volkes, die sich in ernsten Ansprachen der Magistrate, patriotischer Musik, Blumenspenden und Liebesgaben äußern. Bemerkenswerth ist die impulsive Natur dieser zivilen Begrüßungen, da militärische Empfänge fast ausnahmslos sich durch die Abwesenheit der Garnisonen im Uebungsgelände von selbst verboten. Besonders herzlich waren die Begrüßungen in Reichenbach und Hof unter stürmischer Betheiligung der arbeitenden Klassen und der von weit hergewanderten ländlichen Bevölkerung.

München, 20. Aug. Der Sonderzug mit dem Oberkommando für Ostasien lief pünktlich um 7½ Uhr in den hiesigen Bahnhof ein. Die Musik des 12. Infanterie-Regiments spielte den Hohenfriedberger Marsch. Auf dem Bahnhof waren die Prinzen Arnulf, Ludwig Ferdinand, Alfons und Franz, der Herzog Christoph in Bayern, die Generalität, das gesammte Offizier-Corps, der preußische Gesandte Graf Monts und die Herren der preußischen Gesandtschaft zum Empfange erschienen. Feldmarschall Graf Waldersee stieg sofort aus dem Zuge. Die Prinzen begrüßten ihn warm. Ferner waren erschienen der Kriegsminister Freiherr v. Asch und der Bürgermeister v. Brunner, die den Feldmarschall Namens der bayerischen Armee bezw. der Stadt München begrüßten. Graf Waldersee stellte die Offiziere des Oberkommandos vor. Die Frau Gräfin Waldersee, die ebenfalls den Wagen verließ, wurde von den Anwesenden mit Ehrerbietung begrüßt. Für die Offiziere und Mannschaften waren seitens eines Kriegerkomitees Erfrischungen und Liebesgaben bereitgestellt. Nach etwa 20 Minuten bestieg Graf Waldersee mit den Offizieren des Generalstabes wieder den Zug. Aus der Mitte des bayerischen Offizierkorps wurde ein begeistertes Hoch auf den Grafen Waldersee ausgebracht, was dieser mit einem Hurrah auf den Prinz-Regenten erwiderte. Die Musik spielte die Nationalhymne. Langsam, unter den brausenden Hurrahrufen der versammelten Menge, verließ der Zug den Bahnhof. Graf Waldersee zeigte sich über den Empfang, der ihm und seinen Offizieren in München bereitet wurde, sehr erfreut und äußerte dies auch mehrfach ausdrücklich.

Kufstein, 20. August. Das Armee-Oberkommando für Ostasien telegraphirt: Wenn schon in Leipzig der Empfang des Feldmarschalls Grafen von Waldersee auf Befehl des Königs von Sachsen durch den kommandirenden General ein glanzvoller war, so gestaltete sich die Begrüßung in München zu einem besonders feierlichen Akte durch die Anwesenheit von fünf Prinzen des königlichen Hauses, an deren Spitze Prinz Arnulf im Auftrage des Prinz-Regenten erschienen war. Einen würdigen Abschluß fand der erste Reisetag mit dem Empfange in Kufstein, woselbst Feldmarschall-Leutnant Binder im Auftrage des Erzherzogs Eugen den Grafen Waldersee auf österreichischem Boden willkommen hieß.

Rom, 20. August. Der König wird dem Vernehmen nach den General-Feldmarschall Grafen von Waldersee am Mittwoch früh empfangen.

*

In Peking.

Mit der Befreiung der Gesandten ist der Kampf um den Besitz von Peking noch keineswegs beendet; die Chinesen vertheidigen hartnäckig die innere Stadt gegen die verbündeten Truppen, und die Kaiserin, von deren Flucht ins Innere zuerst so bestimmt berichtet wurde, soll sich noch in Peking befinden. Diese überraschende Nachricht konnten wir gestern bereits an der Hand der amtlichen Meldung des deutschen Konsuls in Tschifu sowie derjenigen der römischen Zeitung „Agenzia Stefani" unseren Lesern mittheilen. Heute wird dieselbe noch durch folgendes Telegramm bestätigt:

London, 20. Aug. Der Kommandant des englischen Geschwaders telegraphirt unterm gestrigen Datum Folgendes: Ich erfahre aus japanischer Quelle, daß in den Straßen von Peking noch gekämpft wird; ein Theil der Stadt steht in Brand. General Yungsu verhinderte die Kaiserin, die Stadt zu verlassen. In der inneren Stadt, die von den verbündeten Truppen umzingelt und bombardirt wird, stellen sich die Chinesen zum letzten Kampf.

Berlin, 20. August. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet ab Taku den 17. August: Telegramme aus der Front vom 13. August sagen, daß Peking 15. angegriffen werden wird. Habe Brief von den Gesandten erhalten, datirt 10. August, wonach Gesandtschaften wohl, Hilfsmittel für mehrere Tage. Am 16. ist Telegramm eingetroffen, daß Peking genommen ist. Von Pohl (Kommandant S. M. S. „Hansa") keine neuen Nachrichten. General-Major v. Höpfner telegraphirt: Drahtverbindung mit russischem Führer ist aufgenommen. Habe Adjutant zu ihm geschickt. Detachement ist voraussichtlich 17. Abends in Tientsin versammelt, dann Eilmarsch nach Peking.

London, 20. Aug. Die Königin Viktoria hat an den kommandirenden Offizier der englischen Marine-Schutzwache in Peking folgendes Telegramm gerichtet: „Ich danke Gott, daß Sie und Ihre Leute aus der gefahrvollen Lage befreit sind. Mit meinem Volke habe ich mit größter Besorgniß auf gute Nachrichten von Ihrem Wohlergehen und der glücklichen Beendigung Ihrer langen heroischen Vertheidigung gewartet. Ich beklage die Verluste und die Leiden, welche die Belagerten haben durchmachen müssen."

Die Lords der Admiralität haben ebenfalls den die Marine-Schutzwache in Peking befehligenden Offizieren und den Offizieren der Marine-Brigade der Entsatz-Kolonnen telegraphisch ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Washington, 20. August. Die hiesige japanische Gesandtschaft hat folgendes Telegramm aus Tokio vom 19. August empfangen: Nach dem Einzug der verbündeten Truppen in Peking zogen sich die chinesischen Truppen nach dem kaiserlichen Palast zurück und verblieben dort. Eine japanische Truppen-Abtheilung wurde dazu bestimmt, den kaiserlichen Palast zu bewachen und traf dort auf heftigen Widerstand seitens der chinesischen Truppen. Der Kampf dauert noch fort. Das Hauptquartier der japanischen Armee befindet sich in der Gesandtschaft. Die japanische Division ist hauptsächlich in den Dörfern außerhalb Anlingmen einquartirt.

*

Von weiteren Telegrammen über die chinesischen Angelegenheiten sind mitzutheilen:

Paris, 20. August. Die „Agence Havas" dementirt das Gerücht, der Minister des Aeußeren Delcassé habe die Absicht, eine Konferenz von Diplomaten in Paris vorzuschlagen, um über Mittel und Wege zu berathen, die geeignet seien, die Einigkeit des militärischen und diplomatischen Vorgehens der Mächte zu sichern.

Bremen, 20. August. Der kaiserliche Kommissar und Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege Graf zu Solms-Baruth besichtigte heute die in Bremen errichtete Haupt-Sammelstelle von Liebesgaben für das ostasiatische Expeditionskorps. Es sind bereits aus allen Theilen des Reiches zahlreiche Verpflegungs- und Genußmittel eingegangen bezw. angemeldet. Die ersten Sendungen an die Truppen werden in den ersten Tagen des September abgehen. Erwünscht sind in erster Linie warme Wintersachen.

Petersburg, 20. Aug. In einem kaiserlichen Ukas vom 17. August wird die Ausfuhr von Waffen und Pulver nach China verboten.

Petersburg, 20. Aug. In einem heute beim Generalstabe eingegangenen Telegramm berichtet General Orlow, daß am 14. August die Kosakenbrigade von Dscharmete aus mit einem weiteren Kosaken-Regiment und einer Batterie nach heftigem Kampfe mit 700 Mann feindlichen Truppen den Paß von Jakschi einnahm und noch in der Nacht den Vormarsch fortsetzte. Am 14. August Morgens besetzten die Truppen Menduche. Der russische Verlust betrug 3 Todte und 9 Verwundete.

Shanghai, 20. August. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.") Nach Mittheilungen aus amtlicher chinesischer Quelle ist Li-ping-heng, der im Kampfe am 10. d. Mts. verwundet wurde, am 12. d. Mts. gestorben.

Die Ausschiffung der englischen Truppen ruft keinerlei Erregung unter den Eingeborenen hervor; etwa 100 Mann französischer Truppen sind gelandet. — Wie es heißt, wird ein Kreuzer der Zollbehörde nach Tientsin gehen, um die in Peking Befreiten an Bord zu nehmen.

London, 20. August. Die „Times" meldet aus Shanghai von gestern: Der Vizekönig von Nanking, welcher gehört hatte, daß seine Circularnote, in welcher er eine ehrerbietige Behandlung für die Kaiserin und die kaiserliche Familie fordert, in gewissen Kreisen als Drohung aufgefaßt werde, richtete nunmehr an den englischen Konsul ein Telegramm, in welchem er Einwendungen gegen diese Auffassung erhebt und sodann erklärt, er werde nach wie vor die Ordnung in den Provinzen des Yangtse-Gebiets aufrecht erhalten und eine Politik des Friedens verfolgen.

Paris, 20. August. In hiesigen politischen Kreisen hat man den Eindruck, daß zwischen Frankreich und Rußland thatsächlich in allerneuester Zeit eine Verständigung darüber erfolgt ist, welche Spezialforderungen Englands in China als unannehmbar zu gelten haben. Man glaubt hier, die jüngsten englischen Mißerfolge in Transvaal würden wenigstens vorläufig nicht ohne Rückschlag auf die asiatische Politik Großbritanniens bleiben und dem Einvernehmen der in China interessirten Mächte förderlich sein.

Washington, 20. August. (Meldung des Reut. Bureaus.) Von chinesischer Seite wurde durch Li-Hung-Tschang ein Gesuch an die Vereinigten Staaten gerichtet, dem amerikanischen Gesandten Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Beamten die Vollmacht zu ertheilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgiltigen Bedingungen einer Regelung der jetzigen Wirren festzustellen. Der chinesische Gesandte Wutingfang legte dieses Gesuch dem Staatsdepartement vor. Li-Hung-Tschang erklärt sich hierin bereit, die Unterhandlungen an irgend einem den verbündeten Mächten erwünschten Orte zu führen. Man glaubt, daß entweder Peking oder Tientsin dazu ausersehen wird. In dem Gesuch wird die Zurückziehung der Truppen nicht verlangt, auch werden sonst keine besonderen Bedingungen gestellt.

*

Reuters Bureau veröffentlicht nunmehr einen Spezialbericht über die Schlacht von Peitsang. Es heißt darin:

Die Schlacht war überaus heiß. Die chinesische Stellung war sehr klug ausgewählt und wurde tapfer vertheidigt, obwohl die Vertheidigung nicht so verzweifelt war, wie man angenommen hatte. Hinter der Hauptstellung war das ganze Gelände buchstäblich mit Schützengräben bedeckt; wo es nur irgend möglich war, war ein solcher angelegt worden. Außerdem machten Hirsefelder, die jetzt acht Fuß hoch sind, den Angriff noch schwieriger. Der allgemeine Angriff begann kurz nach 4 Uhr, wo die Artillerie der Verbündeten die chinesischen Geschütze zum Schweigen gebracht hatte. Die Japaner gingen auf dem linken Flügel vor, die Engländer und Amerikaner im Centrum und die Russen, Franzosen und Deutschen auf dem rechten Flügel. Die Japaner führten den Hauptkampf, und ihre Verluste müssen sehr schwer gewesen sein. Sie mußten zwei Dörfer mit dem Bajonett räumen, wobei sie in einem Dorfe allein 40 Todte verloren. Der brillanteste Moment der Schlacht war eine ausgezeichnete Attacke der japanischen Kavallerie auf eine chinesische Batterie, die den Verbündeten viel zu schaffen gemacht hatte. Als der Befehl zur Attake gegeben worden war, ritten die Japaner quer durch die hohe Hirse auf die Chinesen los, und bevor sich dieselben von ihrem Schrecken erholen konnten, waren die Japaner unter ihnen und hauten rechts und links um sich herum. Die ganze Bewegung wurde ausgeführt, als ob es sich um eine Parade handelte. Der einzige Fehler der Japaner ist, daß sie zu stürmisch drauf losreiten und so manchen Mann durch zu frühes Anreiten verlieren. Was aber Muth, Disziplin und Ausdauer anbetrifft, so stehen sie unbedingt auf derselben Stufe wie die besten europäischen Truppen. Während des Vormittags wurde der Feind nach und nach zurückgedrängt. Die Russen hatten die Absicht, einen Frontangriff auszuführen, da aber die Chinesen die ganze Gegend überschwemmt hatten, wurden sie gezwungen, ihre Pläne zu ändern; sie konnten daher, weil sie spät kamen, nicht an dem Kampfe theilnehmen. Die Führung der verbündeten Truppen war ausgezeichnet. Der größte Wetteifer trat überall zu Tage, aber trotzdem halten die Mannschaften aller Nationen treue Waffenbrüderschaft.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. August.

* **Herr Dr. von Hansemann** veröffentlicht in der „Deutschen Zeitung" folgende Erklärung:

„Die „Kreuzzeitung" sucht mich mit der linksliberalen „antiagrarischen" Presse zu identifiziren, welche angeblich den Land-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008212-16/fragment/page=0001
DFG

wünschen diejenigen Arbeiter mißgönnt, welche sie der Industrie gewähren möchte und die Landwirthschaft schädigt, um den Industriestaat zu fördern. Ich ersuche die „Kreuzzeitung", mir aus meiner Vergangenheit irgend etwas anzuführen, was einer derartigen Unterstellung auch nur den Schimmer einer Berechtigung verleihen könnte. Ich bin mir im Gegentheil bewußt, zu einer Zeit für die Landwirthschaft eingetreten zu sein, als ein Theil der von der „Kreuzzeitung" vertretenen Partei in Verkennung der ihr besonders anvertrauten Interessen sich für die Handelspolitik des Herrn von Caprivi einfangen ließ und damit den Grund zu der Nothlage legte, unter der die Landwirthschaft heute leidet, und ich berufe mich dafür auf einen Artikel „Zur Lage", welcher am 12. oder 13. Dezember 1891 in den „Hamb. Nachr." erschienen und in der übrigen Presse nicht unbemerkt geblieben ist. Wenn Deutschland seitdem dem Industriestaate näher gekommen ist, so kann sich die Landwirthschaft dafür bei ihren eigenen damaligen Vertretern bedanken. Die „Kreuzzeitung" ist nicht berechtigt, nach anderweiten Schuldigen zu suchen und deshalb Leute anzugreifen, denen sie nichts Anderes nachweisen kann, als daß sie nicht in allen Fragen die allein seligmachende Weltanschauung des Bundes der Landwirthe theilen."

Herr Dr. v. Hansemann wird keinesfalls bestreiten wollen, daß er dem größten Theile der östlichen Landwirthe den Vorwurf gemacht hat, sie verdrängten aus Selbstsucht die heimischen Arbeiter und zögen der billigeren Löhne wegen dafür Ausländer heran. Dieser „Theil" der deutschen Landwirthe sei — so äußerte Herr von Hansemann — „nicht mehr staatserhaltend."

Statt diesen ungerechtfertigten, frivolen Vorwurf zurückzunehmen, ergeht sich nun Herr Dr. von Hansemann in neuen thörichten Angriffen, diesmal gegen die Konservativen. Er hätte auch diesmal besser gethan, Philosoph zu bleiben und zu schweigen. Daraus, daß diejenigen Mitglieder der konservativen Partei in bestem Glauben einen Fehler begangen haben, als sie dem österreichischen Handelsvertrage — nicht der Handelspolitik — des Grafen Caprivi beistimmten, haben die betreffenden Herren niemals ein Hehl gemacht. Sie haben im Gegentheil ihren Irrthum offen bekannt. Anders Herr von Hansemann. Ihm sind seine verdächtigenden „Irrthümer" nachgewiesen; gleichwohl aber bleibt er rechthaberisch dabei stehen, statt der Wahrheit die Ehre zu geben. Ein solcher Mann an führender Stelle einer nationalen Vereinigung ist ein Unding. Sein Walten kann nur zum Zerwürfniß, zur Schädigung der nationalen Sache in der östlichen Grenzmark führen.

* Der Ueberschuß, welchen das Finanzjahr 1899 für die **Reichskasse** ergeben hat, ist mit den rund 32½ Millionen Mk. der größte, der bisher erzielt ist. Die kurz vorhergegangenen Jahre hatten sich zwar dieser Summe genähert, so belief sich der Ueberschuß für 1898 auf 30½ Millionen, für 1897/98 auf 25,4 Millionen, für 1896/97 auf 28,5 Millionen, in der Weise jedoch, wie es für 1899 der Fall gewesen ist, hatten sich damals die einzelnen Einnahmen nicht gesteigert. In den vier noch weiter zurückliegenden Jahren ist kaum die Hälfte der genannten Ueberschüsse erzielt worden. Es brachte das Jahr 1895/96 einen Ueberschuß für die Reichskasse von 11,9 Millionen, 1894/95 von 7,2 Millionen, 1893/94 von 14,2 Millionen und 1892/93 von 1,1 Millionen. Jedenfalls sind die neunziger Jahre für die Reichskasse günstig verflossen.

Während aber für die Reichskasse das Jahr 1899 sich als das günstigste darstellt, ist dasselbe mit dem finanziellen Verhältnisse des Reiches zu den Einzelstaaten nicht der Fall. Hier stellt sich die Entwickelung in den genannten Jahren folgendermaßen:

Die vom Reiche an die Einzelstaaten zu leistenden Ueberweisungen überschritten im Jahre 1892/93 den Etat um 7,8 Mill. und blieben 1893/94 hinter demselben um 10,5 Millionen zurück. Von da an haben auch die Ueberweisungen regelmäßig ein günstiges Ergebniß gehabt. Im Jahre 1894/95 überstiegen sie den Etat um 27,4 Millionen, 1895/96 um 26,4 Millionen, 1896/97 um 27,1 Millionen, 1897/98 um 29 Millionen und 1898 um 26,3 Millionen Mark. Im Jahre 1899 ist der Ueberschuß auf 136 568,27 Mark gesunken. In dieser Beziehung stellt sich danach das Jahr 1897/98 als das günstigste der in Betracht gezogenen Reihe dar.

Man wird aber bei dem Vergleiche nicht vergessen dürfen, daß von den Mehrerträgen der Ueberweisungssteuern im Jahre 1899 nicht weniger als 30,7 Millionen Mark zur Abbürdung der vorläufig in den Etat eingestellten Zuschüsse des außerordentlichen Etats verwendet sind. Jedenfalls zeigt auch eine Betrachtung der Entwickelung des finanziellen Verhältnisses des Reichs zu den Einzelstaaten, daß diese während der zum Vergleich herangezogenen Jahre mit einziger Ausnahme von 1893/94 günstig gewesen ist.

* In dem ersten Drittel des laufenden Etatsjahres hat die **Zuckersteuer** einen Ertrag von 38,5 Millionen Mark ergeben. Würde die Einnahme in gleicher Weise für das ganze Finanzjahr anhalten, so würde auf eine Jahreseinnahme aus dieser Steuer in Höhe von 115,5 Mill. Mark zu rechnen sein. Damit würde nicht nur der Etatsansatz beträchtlich überstiegen sein, es würde auch die Zuckersteuer die erste Stelle unter den Verbrauchssteuern eingenommen haben. Die Branntweinverbrauchsabgabe, die bisher an dieser Stelle stand, hat im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres nur 35,7 Millionen erbracht und ist damit hinter dem gleichen Zeitraume des Vorjahres um fast 2 Millionen Mark zurückgeblieben. Das Einnahmebild für diese beiden Steuerarten hat sich gegenüber dem Vorjahre vollständig verschoben. Im ersten Drittel des Etatsjahres 1899 wurde bei der Branntweinverbrauchsabgabe eine Isteinnahme von 37,5 Millionen, bei der Zuckersteuer nur von 32,9 Millionen Mark verzeichnet; die erstere war der letzteren also um 4,6 Millionen voraus. Im laufenden Etatsjahre hat die Einnahme des ersten Jahresdrittels einen Vorsprung der Zuckersteuer vor der Branntweinverbrauchsabgabe um 2,8 Millionen Mark ergeben. Das Verhältniß zwischen beiden Steuerarten hat sich demgemäß zu Ungunsten der letzteren um 7,4 Millionen Mark verschlechtert. Unter diesen Umständen dürfte man wohl kaum fehlgehen, wenn man immer mehr der Annahme zuneigt, daß das Jahr 1900 das erste sein wird, in welchem die Zuckersteuer bezüglich des Ertrages die Führung unter den Verbrauchssteuern übernehmen wird.

---

* Der **Kaiser** und die Kaiserin unternahmen Sonntag Nachmittag von Wilhelmshöhe aus einen Ausflug. Abends traf bei den Majestäten der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg, Regent von Sachsen-Coburg und Gotha ein. Zur Abendtafel war auch der kommandirende General des XI. Armeekorps, General der Infanterie v. Wittich geladen. Gestern Morgen ritt der Kaiser allein aus. Später hörte Se. Majestät die Vorträge des Chefs des Generalstabes, Generals v. Schlieffen und des Chefs des Geheimen Civil-Kabinets Dr. v. Lucanus. Der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg reiste Nachmittags 3 Uhr ab. — Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Viceadmiral von Tirpitz ist gestern Vormittag in Wilhelmshöhe eingetroffen.

* Ein Besuch des **Kaisers** in Tilsit anläßlich der dort stattfindenden Enthüllung des Königin Luise-Denkmals ist, wie wir bereits vor einiger Zeit andeuteten, für Ende September dieses Jahres in Aussicht genommen. Wie der Erste Bürgermeister Pohl in Tilsit in der letzten Stadtverordneten-Sitzung bekannt gab, ist dieser Tage auf eine diesbezügliche Anfrage des Regierungs-Präsidenten vom Kaiserl. Hofmarschallamt die Antwort eingegangen, daß der Monarch gelegentlich der diesjährigen Herbstpürsche in der Nominterner Haide nicht abgeneigt sei, der Denkmalsenthüllung beizuwohnen, der feierliche Akt dürfte in der Zeit vom 21. bis 25. September vor sich gehen. Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Tilsit ist seitens der städtischen Behörden daselbst eine festliche Begrüßung und Ueberreichung eines Ehrentrunkes an den Landesherrn geplant.

* Zum **Kaisermanöver** in Stettin ist nunmehr das Programm wie folgt festgestellt worden. Der Kaiser trifft in Begleitung der Kaiserin und mit einem glänzenden Gefolge am Nachmittage des 7. September in Stettin ein. Auf dem Bahnhofe findet großer militärischer Empfang statt, worauf die Majestäten im königlichen Schlosse durch die Spitzen der Civilbehörden begrüßt werden. In der Umgebung des Kaisers werden sich unter Anderen befinden: Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, und dessen Sohn Prinz Friedrich Wilhelm, der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, sowie Prinz Maximilian von Baden. Die Stadt wird für das Kaiserpaar, dessen Umgebung nebst Gefolge und die fürstlichen Gäste drei Dampfer zu einer Oderfestfahrt miethen. Am Tage der Ankunft nimmt der Kaiser mit seiner hohen Gemahlin Abends 6 Uhr an einem von der Provinz im Landhause zu veranstaltenden Festessen theil; um 8 Uhr desselben Tages beginnt die Oderfestfahrt, nach deren Beendigung eine große Illumination Stettins stattfindet. Am anderen Tage erfolgt die Abreise des Kaiserpaares.

* **Prinz Albrecht** ist gestern Abend 7½ Uhr zur Inspizirung des I. Armeekorps in Königsberg i. Pr. eingetroffen. Heute Vormittag findet auf dem Devauer Exerzierplatz Parade und Besichtigung des Fünfter Dragoner-Regiments statt, dessen Chef der Prinz ist.

* **Personalnachrichten.** An dem durch die Presse gegangenen, von uns unerwähnt gelassenen Gerücht, daß der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Stumm-Halberg an Speiseröhrenkrebs erkrankt sei, ist nach anderweitiger Darstellung nur wahr, daß Herr v. Stumm seit einiger Zeit an einem Magenkatarrh leidet, der aber zu seinem ernsten Bedenken Anlaß giebt. Frhr. v. Stumm ist nicht einmal bettlägerig, nur hat ihm der Arzt, Prof. Freiner-Heidelberg, Schonung auferlegt. Er wird voraussichtlich bald seine alte Thätigkeit in vollem Umfange wieder aufnehmen können. — Die städtischen Behörden zu Graudenz haben dem Oberpräsidenten v. Goßler, sowie dem Regierungspräsidenten v. Horn in Marienwerder das Ehrenbürgerrecht verliehen. — Die Stadt Gießen hat den Finanzminister Gnauth, ihren bisherigen Oberbürgermeister, zum Ehrenbürger ernannt.

* **Aus Oldenburg.** An Stelle der bisherigen Minister Jansen, Fikor und Heumann ernannte der Großherzog den Geheimen Regierungsrath Willich zum Minister des Innern, den Oberregierungsrath Ruhstrat zum Finanzminister und den Oberstaatsanwalt Ruhstrat zum Justizminister.

* Wie nach den „Berl. N. N." von zuständiger militärischer Seite verlautet, ist das strafgerichtliche Verfahren gegen den Leutnant Prinzen **Prosper von Arenberg** vollständig zum Abschluß gekommen. Danach muß also die Entscheidung des Kaisers in der Sache bereits ergangen sein, doch wird nicht gesagt, wie sie ausgefallen ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Sprachenfrage in Böhmen.

Der „Narodni Listy" zufolge sagte der Ministerpräsident v. Körber zu einer hervorragenden czechischen Persönlichkeit, er sei nicht in der Lage, den Czechen in der Sprachenfrage auch nur die allerkleinsten Konzessionen zu machen; über Konzessionen auf anderen Gebieten ließe sich reden. Falls die Czechen Obstruktion machten, würde Rezek aus dem Kabinet ausscheiden.

Rumänien.

Kundgebung gegen Bulgarien.

Die „Agence Roumaine" meldet: Am Sonntag wurde in Bukarest eine Kundgebung gegen das Verhalten der Bulgaren veranstaltet, an der sich alle Klassen der Bevölkerung, insgesammt etwa 30 000 Menschen, betheiligten. In einer daran anschließenden Versammlung wurde ein Beschlußantrag angenommen, in dem die Handlungsweise der Bulgaren verurtheilt und das energische Vorgehen der Regierung gebilligt wird.

Der Krieg in Südafrika.

General Clery telegraphirt aus Greylingstad vom Sonntag:

Etwa 80 Buren überraschten bei Doornkop am 14. d. Mts. einen Rittmeister und 20 Dragoner. Der Rittmeister wurde leicht verwundet, ein Dragoner wird vermißt. Die Verluste der Buren sollen bedeutend sein.

Feldmarschall Roberts sendet aus Pretoria vom 20. August folgendes Telegramm:

Hamiltons Kolonne besetzte am 17. August Olifantsnek in den Magalies-Bergen. Auf britischer Seite wurden drei Mann verwundet. Hamilton erbeutete zwei Geschützwagen, einen Munitionswagen und zwei Transportwagen. Seine Avantgarde unter Mahon kämpfte gestern den ganzen Tag mit dem Feinde bei den Rooikoppies, westlich vom Krokodilflusse, nahm sieben Buren gefangen und erbeutete zwei Wagen. — Rundle meldet aus Harrismith, daß sich in diesem Distrikt bis zum 19. August 684 Buren ergeben haben.

Telegramme.

Berlin, 21. Aug. Vom Armee-Oberkommando für Ostasien geht uns folgendes Telegramm zu: München, 20. August. Der Herr Feldmarschall Graf Waldersee dankt aus vollem Herzen auf diesem Wege für die in enormer Zahl eingetroffenen Sympathiebeweise, welche ihm beiläufig in weit über 1000 Telegrammen, Briefen und Karten aus allen Theilen des Deutschen Reiches sowie von weit über diesen Grenzen hinaus und zwar aus allen Ständen heraus zugegangen sind.

Shanghai, 21. Aug. (Reuter-Meldung.) Nach Berichten aus amtlicher chinesischer Quelle sind drei hohe Beamte enthauptet worden und zwar der Präsident der Civil-Verwaltung, der Minister des kaiserlichen Haushaltes und ein Mitglied des Tsungli-Yamens. Die beiden Ersteren waren von fremdenfeindlicher Gesinnung, Letzterer dagegen ein Freund der Fremden. General Yunglu ist von dem Prinzen Tsching gefangen gesetzt worden. **Der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe halten sich etwa 60 Meilen westlich von Peking auf** und werden von dem Prinzen Tuan bewacht. Li-Hung-Tschang begiebt sich alsbald nach Norden.

Aus Nah und Fern.

Ein furchtbares Gewitter ist in den Rheinlanden niedergegangen. Es liegen folgende Meldungen vor: Aus Elberfeld, 20. August: In der Thalstadt stehen viele Straßen meterhoch unter Wasser; die Bewohner tiefgelegener Häuser mußten flüchten; Hunderte von Keller stehen unter Wasser; auch die Straßendämme wurden stellenweise aufgerissen. Der Schaden ist beträchtlich. — Aus Boppard: Heute gingen hier schwere Gewitter nieder. Der Blitz schlug wiederholt ein, ohne zu zünden. Starker Hagel richtete vielen Schaden in den Weinbergen und Obstgärten an. — Aus Essen (Ruhr): Heute Nachmittag ging hier ein dreistündiges, sehr schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Der Blitz schlug mehrfach ein, ohne zu zünden. — Bei einem gleichzeitigen Schadenfeuer in der Rellinghauserstraße (nicht durch Blitzschlag verursacht) wurde ein Mann erheblich verletzt.

Ein Massenmord. In der Nacht zum Sonntag erdrosselte dem „Hörd. Volksbl." zufolge in Barop der Arbeiter Probelsky seine Frau, seine sechs Jahre alte Tochter und seine zwei Knaben im Alter von vier bezw. 1½ Jahren. Die Frau und die Tochter waren sofort todt; ein Knabe ist im Krankenhause gestorben. Der Mörder ist verhaftet.

Feuersbrunst. In Korschendroich bei Gladbach sind in Folge der Selbstentzündung von Heu vier Wohnhäuser mit Stallungen und gefüllten Scheunen völlig niedergebrannt; acht Familien wurden obdachlos.

Das Kabelschiff „Anglia" hat bis gestern Mittag 1057 Meilen Kabel gelegt.

Zum neuen Fürsten von Samos wurde Mychalski Effendi, der ehemalige Staatsanwalt von Pera, zuletzt Mitglied des Kassationshofes, ernannt.

Zum Streik in Hamburg. Gestern sind auch die organisirten Schauerleute in die Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern 50 Pfennig tägliche Lohnzulage.

Blutiger Kampf. Aus Paris, 20. August, wird gemeldet: Heute Mittag fand ein heftiger Messerkampf zwischen französischen und italienischen Glasarbeitern in dem Vororte Saint Denis statt. Auf dem Platze blieben dreißig Schwerverwundete, fast durchweg Franzosen, während die Italiener ihre Verwundeten fortkrugen, bevor die Behörden erschienen.

Die Skandalgeschichte Sipido scheint noch weitere Kreise ziehen zu wollen. Es wird aus Berlin gemeldet, die belgische Regierung verlange die Auslieferung des nach der Schweiz geflüchteten Attentäters Sipido. Da die Schweiz nur flüchtige Ausländer ausliefert, welche wegen eines Verbrechens angeklagt oder wegen eines solchen bereits verurtheilt sind, würde sie die Auslieferung Sipidos verweigern.

Ein gekrönter Aussteller. Der König von Portugal, Dom Luis, hat in der portugiesischen Kunstabtheilung ein Gemälde „Thunfischfang in Algarve" ausgestellt und dafür bei der gestrigen Preisvertheilung eine zweite silberne Medaille erhalten.

Anarchistisches. Nachdem in Triest kürzlich der Hauptportier des Hôtel de la Ville, ein Italiener Namens Fanni, wegen anarchistischer Verbindungen verhaftet worden ist, wurde gestern auch der Nachtportier desselben Hotels, Namens Panzavolta, ebenfalls ein Italiener aus dem Königreich, als Anarchist verhaftet.

Der verhaftete Vizeadmiral v. Krogh, welcher kürzlich mit seinem Geschwader längere Zeit in Kiel war, richtete an den General-Inspekteur der Marine, Admiral v. Köster, folgendes Telegramm: „Nach Norwegen zurückgekehrt, bitte ich Euere Exzellenz, für die prächtige Aufnahme und für alle uns während unseres Aufenthalts in Kiel erwiesene Freundlichkeit meinen besten Dank entgegenzunehmen. v. Krogh."

Der Mörder Bresci hat den Mailänder Advokaten Filippo Turati zu seinem Vertheidiger gewählt, und gerichtlich ist ihm noch der Advokat Mario Martelli, der Präsident der Mailänder Advokatenkammer, als offizieller Vertheidiger bestellt worden. Letzterer kann die Vertheidigung nur ablehnen aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen. Advokat Turati hat die Vertheidigung angenommen, nachdem er sich zuvor mit seinen Parteigenossen Dieterbald berathen, und ist gestern zum ersten Male zu seinem Clienten in die Zelle geführt worden. Turati ist einer der bekanntesten Führer der italienischen Sozialisten und vertritt im Parlament den fünften Mailänder Stadtkreis.

Berliner Chronik.

— **Keine Pest in Berlin.** In der Presse fand ein in Berlin vorgekommener Fall von angeblich pestverdächtiger Erkrankung Erwähnung. Zur Aufklärung wird im „Reichsanz." nachstehender Sachverhalt bekannt gegeben: Ein Laboratoriumsdiener des Instituts für Infektionskrankheiten erkrankte am 13. d. Mts. an einer furunkulösen Entzündung der Nase, welche im ersten Moment entfernt pestverdächtig erscheinen konnte. Alle infolgedessen gebotenen Vorsichtsmaßregeln wurden unverzüglich getroffen. Die fachmännischen Untersuchungen ergaben, daß der Verdacht auf Pesterkrankung ein grundloser war und daß kein Pestfall vorliegt. Alle unter Beobachtung gestellten Personen sind demnach freigegeben.

— **Streik der Kohlenarbeiter.** Den Abendblättern zufolge traten gestern die Führleute und Arbeiter, nach dem „Berl. Tageebl." etwa 20 000, fast sämmtlicher größerer Kohlenhändler in den Ausstand. Sie fordern eine einstündige Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung.

Heer und Marine.

— Der „Kreuzztg." zufolge ist der Generalmajor Tauwel, Inspekteur der 2. Ingenieur-Inspektion, zum Generallieutnant befördert, und der Major Loelhoeffel v. Loewensprung, Adjutant des Generalkommandos des 3. Armeekorps, als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 27 versetzt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Anläßlich der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung ist die große goldene Medaille für Kunst verliehen worden: den Malern Professoren Hugo Nagel-Berlin, Hans Herrmann-Berlin und Jules Lefèbre-Paris. Die kleine goldene Medaille wurde verliehen: den Malern Berthold Genzmer-Großlichterfelde bei Berlin, Paul Joanowits-Wien, dem Radirer Ludwig Kühn-Nürnberg, dem Bildhauer Ludwig Sauer-Berlin, den Malern Andreas Dirks-Düsseldorf, Emil Ostermann-Stockholm, Luigi Bazzani-Rom und Karl Jacoby-Brüssel.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Baden-Baden.** Sonntag, 19. August. 1. Preis von der Donau. 3000 Mk. 1400 m. Mr. Curtes 4 j. br. H. „Doppelader" 1. Hrn. R. v. Tempers 5 j. br. W. „Alert" 2. Graf Hahn-Basedows 3 j. F.-H. „Wohlfarts" 3. Totalisator: 16 für 10. Platz 28 und 56 für 20. Mit anderthalb Längen gewonnen. Fünf liefen. — 2. Jugendhandicap. 4000 Mk. Für Zweijährige. 1000 m. Gestüt „Mariafalls" Fuchs-Stute „Ameise 2." von „Talpra Magyar" a. d. „Amanda", 50½ kg, 1. Hrn. Weinbergs F.-St. „Heimliche Liebe" 2. Hrn. U. v. Oertzens F.-St. „Milchfront" 3. Totalisator: 19 für 10. Platz: 26, 36 und 38 für 20. Mit einer halben Länge gewonnen. Elf liefen. 3. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und 58 000 Mk. Für Dreijährige. 2400 m. Hrn. F. Kühns F.-H. „Winfried" v. „Saint Gatien" a. d. „Windsbraut", 49½ kg, 1. Hrn. U. v. Oertzens F.-H. „Barkas" 2. Hrn. Balduins F.-H. „Sichdichfür" 3. Totalisator: 24 für 10. Platz: 28 und 30 für 20. Mit drittehalb Längen gewonnen. Sechs liefen. — 4. Damenpreis. Ehrenpreis und 2000 Mk. Herrenreiten 2000 m. Hrn. U. v. Oertzens 6j. br. H. „Lamoral" 1. Hrn. R. Böhmes 5j. F.-W. „Doria" 2. Hrn. F. Jurjans' 3j. Sch.-St. „Wilhelmina" 3. Totalisator: 21 für 16. Platz: 24, 36 und 28 für 10. Um einen Kopf gewonnen. Sieben Pferde liefen. — 5. Kurverwaltungspreis 5000 Mark. 1800 m. Fürst Hohenlohe-Oehringens 3j. F.-St. „Yvonne" 1. Hrn. F. Maners 5j. F.-H. „Chartered Gold" 2. Hrn. A. Beits 3j. br. H. „Oleander" 3. Totalisator: 17 für 10. Platz: 24 und 38 für 20. Mit einer halben Länge gewonnen. Vier liefen. — 6. Altes Badener Jagdrennen. 10 000 Mark. 6000 m. Hrn. O. Brekows a. F.-St. „Rothe Tante" 1. Mr. Br.'s a. br. W. „Porridge" 2. Totalisator: 14 für 10. Mit zwei Längen gewonnen.

— **Rennen zu Pest**, 19. August. Stefans-Preis. 83 000 Kronen. 1800 m. Herrn M. v. Szemeres 3j. br. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008212-16/fragment/page=0002

„Sternbusl" v. „St. Galien" a. d. „Interim", 46 kg, 1. Herrn v. Lederers Zj. br. H. „Rittka II.", 2. Totalsator: 76 für 10. Platz: 49, 43 und 39 für 25.

— **Rennen zu Deauville**, 19. August. Großer Preis von Deauville. 40 000 Francs. 2500 m. M. Cyprussis Zj. br. H. „Monsieur Amédée" v. „The Bard" a. „My Mary", 53 kg, 1. Es liefen 8 Pferde.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Grube Alt-Jscherben** bei Jscherben, 20. Aug. (Eine erhebende Feier) fand am Sonntag auf der Braunkohlengrube Alt-Jscherben der Canfoldirten Hallescheu Pfännerschaft statt. Die Versammlung zu dieser Feier, an der in dem festlich geschmückten Betsaal der Grube die gesammte Beleghschaft, der Kgl. Bergrevierbeamte Herr Bergrath Humperdinck, sowie der Repräsentant der Pfännerschaft Herr Bergwerksdirektor Zell und die pfännerschaftlichen Beamten Theil nahmen, war folgende: Am 12. März cr. waren im Tagebau genannter Grube mehrere Bergleute mit der Abteufung eines kleinen Schachtes von ca. 8 m. Tiefe beschäftigt. Die Leute klagten früh über heftige Kopfschmerzen, worauf die sofortige Einstellung der fraglichen Arbeiten angeordnet wurde. Trotz dieses Verbotes begab sich kurz nach Mittag der Häuer Richter in den Schacht, um einen vergessenen Eimer herauszuholen. Durch inzwischen in dem Schacht angesammelte Schwefelwasserstoff-Gase wurde R. betäubt und fiel dem Herausfteigen zurück; auch der zu seiner Rettung herbeieilende Häuer Wilger kam nicht wieder zum Vorschein. Bei den nunmehr vorgenommenen Rettungsarbeiten beetheiligten sich die Bergleute Müller und Weihmann in hervorragendem Maße; letzterem gelang es denn auch, beide Verunglückte an das Tageslicht zu befördern. Als Anerkennung für diese unter Hintansetzung des eigenen Lebens ausgeführte Rettung aus Lebensgefahr überreichte nun der Königl. Bergrevierbeamte Herr Bergrath Humperdinck vorgestern dem Bergmann Weihmann unter einer erhebenden Ansprache an die Versammelten die von Se. Majestät dem Kaiser verliehene Rettungsmedaille am Bande, während die Häuer Wilger und Müller durch eine öffentliche Belobigung ausgezeichnet wurden. Zu das von Herrn Bergrath Humperdinck am Schlusse seine Ansprache auf Se. Majestät ausgebrachte Glückauf stimmten die Anwesenden begeistert ein. Herr Bergwerksdirektor Zell dankte darauf den drei Ausgezeichneten für die treue Hülfe, die sie ihren bedrängten Kameraden in Noth und Lebensgefahr gebracht hatten und beglückwünschte sie zu der wohlverdienten Anerkennung, die ihre kühne That vor Se. Majestät und den Behörden gefunden habe. Er schloß mit einem Glückauf auf die drei Debokritten. Der Betriebsführer der Grube Alt-Jscherben, Herr Grubeninspektor Mehl, sprach schließlich namens der Beleghschaft seinen Dank aus für die den drei Kameraden erwiesene große Auszeichnung, welche er als eine Ehrung der gesammten Beleghschaft betrachte und schloß mit einem Glückauf auf das Kgl. Oberbergamt, Herrn Bergrath Humperdinck und Herrn Direktor Zell.

K. **Bitterfeld**, 20. August. (Fahrraddiebstähle.) Der Lehrling eines hiesigen Fabrikkomptoirs ließ gestern Vormittag 10 Uhr das Fahrrad seines Chefs vor dem Laden des Kaufmanns G. am Markt stehen, um bei diesem eine kurze Bestellung zu machen. Als er wieder herausträt, war das Rad verschwunden, obgleich gerade um die angegebene Zeit auf dem Markte viel Verkehr herrschte. Es wurde sogleich Anzeige auf der Polizei erstattet und vom Besitzer des Rades, Herrn Fabrikdirektor Sch., eine Belohnung von 30 Mk. auf die Wiederbringung des Rades ausgesetzt. Bald gelang es auch dem Polizeisergeanten K., das gestohlene Rad wieder herbei zu schaffen. Der schlaue Dieb hatte nämlich am Bahnhofe ein besseres Rad stehen sehen, dem Zimmermeister Rich. H. gehörig, das gestohlene mit diesem vertauscht und dann das Weite gesucht. Obgleich Vermuthungen bezüglich des Thäters bestehen, ist es doch noch nicht gelungen, den frechen Burschen zu fassen.

W **Weißenfels**, 20. Aug. (Todesfall.) Das „Weißenfelser Tageblatt" meldet: Sanitätsrath Dr. Hachtmann, eine bekannte und beliebte Persönlichkeit unserer Stadt, der besonderes Interesse den Alterthumsvereinen entgegenbrachte, ist gestorben.

-w **Naumburg**, 20. Aug. (Denkmal für das 72. Regiment.) Gestern Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Schuhfabrikanten A. Hennig aus Weißenfels eine Versammlung des Denkmalsausschusses hier statt, der die Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen des Regiments Nr. 72 im Kriege 1870/71 ins Auge gefaßt und bereits lebhaft für die Angelegenheit thätig gewesen ist. Es waren zu der Versammlung neun Vereine ehemaliger 72er erschienen, und das Regiment war durch den Hauptmann Riebier vertreten. Nach dem gegebenen Berichte sind bis jetzt rund 4000 Mk. eingegangen, u. A. 100 Mk. von einem ehemaligen Angehörigen des Regiments aus Amerika. Es waren auch drei Modelle zu Denkmälern, von einem Berliner Künstler gefertigt, zur Stelle. Da der bisher gesammelte Betrag zu einem ansehnlichen Denkmal noch nicht genügt, soll nochmals ein Aufruf zur Sammlung erlassen werden. Mögen sich noch viele opferfreudige Geber finden, damit der gehegte Plan bald verwirklicht werden kann.

E. **Heiligenstadt**, 19. August. (Fahndung auf einen Mörder.) Nach hier eingegangenen Mittheilungen wird angenommen, daß der Mörder des achtjährigen Mädchens Beuershausen in Osterode gestern den Frühzug der Nordhausen-Kasseler Strecke benutzt habe und in Heiligenstadt ausgestiegen sei. Gestern und heute suchte die Polizei nach dem Flüchtling, ohne jedoch eine Spur desselben zu entdecken.

-e **Erfurt**, 20. August. (Zum Kaiserbesuch.) Nach den neuesten Bestimmungen trifft das Kaiserpaar nächsten Sonnabend schon um 9 Uhr 45 Min. hier ein. Die Denkmals-Enthüllung findet um 10 Uhr statt. Die Dauer des Aufenthalts des Kaiserpaares ist noch undekannt.

= **Magdeburg**, 20. August. (Ertrunken.) Sonntag Vormittag ist beim Baden in der Alten Elbe der 17jährige Hermann F., Sohn eines hiesigen Eisenbahnbetriebssekretärs, ertrunken. Er soll sich entfernt längere Zeit in die Preilsonne gelegt haben und dann in's Wasser gesprungen sein, wo er vermuthlich von einem Schlaganfall betroffen worden ist.

T. **Hildburghausen**, 20. August. (Mord.) Der Wirth Göpfert in Pfersdorf erstach heute seine Schwiegermutter, die Wittwe Wilhelm.

× **Oberhof**, 19. Aug. (Hoher Besuch.) Wie verlautet, trifft morgen der Kronprinz von Württemberg mit Mutter und Geschwistern sowie, Herzog Albrecht von Württemberg zu längerem Aufenthalt hier ein.

W. **Meuselwitz**, 19. August. (Tödlich verunglückt.) Auf dem Ottoschacht ist der 63 Jahre alte Kohlenmesser Gustav Berger von hier dadurch verunglückt, daß er beim Laden einer Lowry von derselben herabstürzte und alsbald verstarb.

— **Eisenach**, 20. August. (Zum Befinden des Großherzogs.) Aus Scheveningen wird gemeldet, das Befinden des Großherzogs sei so günstig, daß der greise Fürst der Pariser Ausstellung einen Besuch abstatten wird.

— **Leipzig**, 20. August. (Eine Bluthat) wurde gestern in später Abendstunde in Konnewitz verübt. In einem Grundstück der Langenstraße daselbst wohnen der 28jährige Schuhmacher Backstein und der 42jährige Kaufmann Schmolke mit ihren Familien. Zwischen Beiden bestand seit längerer Zeit Unfrieden. Gestern Abend nun standalirte Schmolke im Hofe des Grundstücks und gebrauchte u. A. die Ausdrücke „Verbrecherbande", „Spitzbuben". Backstein stellte Schmolke zur Rede und sagte, wenn er sich nicht ruhig verhalte, werde er Schläge bekommen. Hierauf nahm Schmolke ohne Weiteres einen Revolver und gab auf Backstein aus ganz kurzer Entfernung einen Schuß ab. Der Getroffene schwankte noch einige Schritte und brach dann todt zusammen. Der Mörder flüchtete in eine Werkstätte des Grundstücks, wo er alsbald verhaftet wurde.

— **Braunschweig**, 18. Aug. (Dr. Mack †.) Gestern Abend 8 Uhr verschied hier der langjährige Vorsitzende der hiesigen Aerzte- und Apothekerkammer Sanitätsrath Dr. med. Gustav Mack im 70. Lebensjahre.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, 22. August: Meist heiter, schwül mit Gewitterneigung.

Donnerstag, 23. August: Schwül, warm, meist heiter, vielfach Gewitter, windig.

Wasserwärme der Saale am 20. August, mitgetheilt vom Floradade: 18° R.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Zu-	Nacht
Saale.						
Halle	20. August	+ 1,70	21. August	+ 1,70	—	—
Trotha	„	+ 1,38	„	+ 1,38	—	—
*Nisleben	19. August	+ 1,25	20. August	+ 1,25	—	—
*Calbe, Obp.	„	+ 1,48	„	+ 1,42	0,06	—
do. Untp.	„	+ 0,20	„	+ 0,23	—	0,03
Unstrut.						
Straußfurt	19. August	+ 1,00	20. August	+ 1,00	—	—
Moldau.						
Budweis	16. August	— 0,03	19. August	+ 0,06	0,03	—
Prag	„	— 0,55	„	— 0,57	0,02	—
Havel.						
*Brandenburg	19. August		20. August			
Oberregel	„	+ 2,04	„	+ 2,03	0,01	—
Unterregel	„	+ 1,03	„	+ 1,01	0,02	—
*Rathenow						
Oberregel	„	+ 1,41	„	+ 1,37	0,04	—
Unterregel	„	+ 0,61	„	+ 0,61	—	0,03
*Havelberg	„	+ 1,42	„	+ 1,40	0,02	—
Elbe.						
Pardubitz	18. August	— 0,15	19. August	— 0,23	0,08	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	— 0,56	„	— 0,60	0,04	—
Leitmeritz	„	— 0,50	„	— 0,49	—	0,01
Außig	„	— 0,37	„	— —	—	—
Dresden	19. August	— 1,66	20. August	— 1,66	—	—
*Torgau	„	+ 0,20	„	+ 0,18	0,02	—
*Wittenberg	„	+ 1,02	„	+ 0,97	0,05	—
*Roßlau	„	+ 0,43	„	+ 0,40	0,03	—
*Barby	„	+ 0,68	„	+ 0,62	0,06	—
*Magdeburg	„	+ 0,90	„	+ 0,90	—	—
*Tangermünde	„	+ 1,28	„	+ 1,26	0,02	—
*Wittenberge	„	+ 0,98	„	+ 0,97	0,01	—
Dömitz	„	+ 0,38	„	+ 0,36	0,02	—
*Lauenburg	„	+ 0,50	„	+ 0,47	0,03	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

— Der **Saatenstand in Preußen** um die Mitte des Monats August war folgender: Winterweizen 2,6, Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,1, Winterroggen 3,1, Sommerroggen 3,1, Sommergerste 2,6, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,4, Rke 3,4, Luzerne 2,9, Wiesenheu 3,0. Gegenüber den Julibericht lauten die Nachrichten für den August weniger erfreulich. In den Provinzen Ostpreußen, Brandenburg und Sachsen konnten bei hinreichenden Niederschlägen die Erntearbeiten gleichwohl ohne wesentliche Störung fortgeführt werden, aus dem westlichen Theile des Staatsgebietes aber kommen Klagen, daß unaufhörliche Regengüsse und häufige Gewitter das Einbringen des Getreides unmöglich gemacht habe. Nur den Futterpflanzen waren die Niederschläge von wesentlichem Nutzen.

Tages-Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungs-Stelle.

20. August 1900.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	150	136—145	130—140	140—156
Mittelmark, Prignitz	143—150	135—144	134—140	142—160
Neumark	146—148	140—144	137—150	136—148
Lausitz	155	150	135—145	145—150
Magdeburg	142—155	142—151	145—185	138—155
Altmark	149	—	170	—
Merseburg östl. d. Mulde	144—151	143—158	140—152	135—155
do. westl. d. Mulde	142—155	144—156	135—175	135—156
Erfurt	145—153	151—162	140—160	149—157
Stettin (Bezirk)	149—153	136—142	132—152	127—135
Stolp (Platz)	154	138	—	—
Greifswald (Platz)	150	137	—	—
Danzig	152—157	130	132—146	125—127
Thorn	143—148	132—137	—	132—136
Königsberg i. Pr.	145—150	127	—	—
Tilsit	143—151	122—126	125-137½	112-122½
Insterburg	145	122½	125	124
Breslau	135—152	144—150	128—146	130—137
Namslau	—	145—150	120—140	122—127
Leobschütz	—	—	130-133½	130—136
Goldberg	149—152	148—151	—	130—132
Posen	139—149	137—142	134—144	131—137
Bromberg	148—152	130—137	134	—
Krotoschin	149—150	141—143	125—130	120—126
Kempen	138—144	128—138	130—136	138—144
Kiel	145—150	150—155	150—155	152—155
Neumünster	150—160	135—150	140—150	140—150
Hannover Süd	145—152	144—150	140—180	143—156
do. West	—	157—162	130—141	132
Münsterland	163—165	152—154	—	149
Westf. Industriebezirk	160—167	140-157½	150	155
Sauerland	165	154—156	140	148
Fulda	150-152½	152—155	155—160	147—150
Kassel	155	152	—	150

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. b. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	155	145¾	—	152
Stettin	152	142	—	142
Königsberg i. Pr.	148	127¼	—	—
Breslau	153	150	146	137
Posen	149	142	144	137
Hannover	152	150	—	—
Reuß	167	144	—	150
Mannheim	173½	149	—	140
Hamburg	156	146	—	147

Raps: Breslau 254,00 M.

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede am 20. Aug., am 18. Aug.

Von Newyork nach Berlin	Weiz. loko	78⅝ Cts.	M.	175,25 M.	176,75
„ Chicago „ „	„	Aug. 71¾ Cts.	„	174,50 „	176,00
„ Liverpool „ „	„	Sept. 5 sh. 10¾ d.	„	176,00 „	177,75
„ Odessa „ „	„	loko 87 Kop.	„	174,25 „	175,75
„ Riga „ „	„	do. 93 Kop.	„	172,50 „	172,50
In Paris	„	Aug. 20,00 fcs.	„	162,50 „	162,25
Von Amsterdam nach Köln	„	Nov. 183 hl. fl.	„	168,75 „	168,75

— **Berlin**, 20. August (Berliner Produktenbörse.) Die heute amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, feiner neuer märkischer 155,00 M ab Bahn, 770 gr sächsischer 151,75 bis 152,00 M lahnfrei Berlin, September 152,50—152,00 M, Oktober 154,25—153,75 M, November 155,25—155,00 M, Dezember 156,00—155,75 M. Roggen, neuer märkischer feiner 145,50—146,00 Mark ab Bahn, mittel 145,00 M frei Haus, September 142,50 bis 142,00—142,25 M, Oktober 142,25—141,75 M, Dezember 141,75 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 139,00—144,00 M, schwere do. 145,00—154,00 M ab Bahn und frei Wagen, amerikanische 137,00 bis 139,00 M frei Wagen. Hafer, pommerscher, mecklenburger, märkischer mittel 147,00—152,00 M, feiner 153,00—165,00 M ab Bahn und frei Wagen, preußischer, posener und schlesischer mittel 140,00—146,00 M, russischer mittel 136,00—140,00 M, do. gering 132,00—135,00 M ab Bahn und frei Wagen, neuer schlesischer und pommerscher 143,00—146,00 M ab Bahn. Mais, mixed 116,00 bis 117,50 M frei Wagen. Erbsen, inländische Futterwaare 157,00 bis 163,00 M, russische do. 157,00—163,00 M frei Wagen. Weizenmehl 00 loko 19,25—21,35 M. Roggenmehl 0 und 1 loko 19,10 bis 20,20 M. Weizenkleie, grobe 9,70—9,90 M, feine 9,50—9,70 M. Roggenkleie 9,80—10,10 M. — Mittagsbörse: Weizen, sächsischer 770 gr 151,50 M lahnfrei Berlin, September 152,25—151,75 M, Oktober 154,25—153,50 M, Dezember 156,25—155,50 M. Roggen, Oktober 141,75 M, Dezember 141,75 M. Hafer, pommerscher, märkischer und mecklenburger feiner 152,00—161,00 M, mittel 146,00 bis 152,00 M, preußischer, posener und schlesischer mittel 139,00 bis 145,00 M, neuer pommerscher und schlesischer 143,00—146,00 M, russischer mittel 135,00—139,00 M, gering 131,00—134,00 M, Oktober 130,50 M. Mais, amerikanischer mixed 116,00 M. Weizenmehl 00 19,25—21,65 M. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,25 Mark, September 19,10 M. Rüböl, Oktober 60,30—60,60 M, Mai 58,70—58,90 M. Spiritus 50,50 M. — Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich): Weizen, September 152,00 M, Oktober 154,00 M, Dezember 156,00 M. Roggen, September 142,25 M, Oktober und Dezember 142,00 M. Hafer, September 131,25 M, Oktober 130,75 Mark. Mais, September 113,50 M, Oktober 112,00 M. Rüböl, Oktober 60,50 M, Mai 58,80 M. Roggenmehl, September, Oktober und Dezember 19,10 M.

— **Magdeburg**, 20. August. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Durchschnittspreis 145—148 M, Rauhweizen 140—142 M. Roggen 147—150 M ab Station bez. Gerste, Landgerste 148—154 M, mittlere Chevaliers 162 bis 168 M, feine bis 180 M, feinste auch über Notiz bezahlt. Hafer 138—155 M. Raps 255—260 M bez. Mais, mixed loco 115—116 M, Herbst 113—114 M ab hier angeboten.

— **Magdeburg**, 20. Aug. Dünge- und Futtermittel. (F. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16% Lieferung prompt 8,15 M, schwefelsaures Ammoniak 20% —,— M, aufgeschlossenen Peru-Guano 7 + 9½% — M, ammoniak. Superphosphat 9 + 9% 7,30 M, Superphosphat 15—19 % à 17½ ₰. Baumwollsaatmehl 58—62 % deutsche Mahlung — M, entfettetes Texasmehl 7,25 M, Texasmehl 7,10 M, Erdnußkuchenmehl 53—56 % 7,15 M, Sesamkuchenmehl 48/52 % à 6,70 M, Kokoskuchen deutsche 7,25 M, importirte —,— M, Palmkernkuchen deutsche 23—26% 5,70 M, Reis-Futtermehl 24—27% 5,10 M, Rapskuchen 38—42 % 5,80 M, Mohnkuchen 45—50 % —,— M frei Bahn Magdeburg bei 200 Centner Partien, netto Kasse.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 20. Aug.

Zum Verkaufe standen	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht. I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
61 Rinder, darunter: 25 Ochsen, 1 Färsen, 30 Kühe.	—	—	—	—	—	—	—	—
	35	—	32	—	29	—	25	—
	—	—	—	—	—	—	1	—
	32	—	27	—	25	—	30	—
	—	—	30	—	28	—	5	—
15 Kälber.	46	—	40	—	36	—	15	—
75 Hammel, darunter — Schafe.	31	—	28	—	26	—	75	—
— Schafe.	—	—	—	—	—	—	—	—
186 Schweine, darunter	—	—	—	—	—	—	145	41
186 Sandschweine.	—	58	—	56	—	45	145	41
— Ungerstäle.	—	—	—	—	—	—	—	—

Geschäftsgang: mittelmäßig.

— **Dresden**, 20. August. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 333 Stück. 1. Oesterreicher Lebendgewicht 34—37, Schlachtgew. 62—65; 2. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 61—64; 3. f. l., nicht ausgem., ältere unausgem. Lebendgew. 30—32, Schlachtgew. 56—58; 4. mäßig genährte junge, gut gen. ält. Lebendgew. 27—29, Schlachtgew. 53—55; 5. gering gen. j. Alters Lebendgew. 26, Schlachtgewicht 49—52. Bullen 272 Stck. 1. vollfl. höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 58—61; 2. mäßig gen. jüng. und gut gen. ält. Lebendgew. 29—31, Schlachtgew. 54—57; 3. gering gen. Lebendgewicht 26—28, Schlachtgew. 52. Kalben und Kühe 199 Stück. 1. vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgew. 31—34, Schlachtgew. 59—61; 2. vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgewicht 29—30, Schlachtgew. 55—58; 3. ält. ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht 25—28, Schlachtgewicht 52—55; 4. mäßig gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht 24, Schlachtgew. 50—51; 5. gering gen. Kühe u. Kalben Lebendgew. 43, Schlachtgewicht 48. Geschäftsgang: langsam. Kälber 440 Stck. 1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. b. Saugkälber Lebendgew. 38—41, Schlachtgew. 58—62; 2. mitt. Mast- und gute Saugkälber Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 55—57; 3. geringe Saugkälber Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 52—54; 4. ält. ger. gen. (Fresser) 25 bzw. 46. Geschäftsgang: schlecht. Schafe 1176 Stck. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 33—37, Schlachtgew. 55—62; 2. ältere Masthammel Lebendgew. 30—32, Schlachtgew. 59—61; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Schlachtgewicht 56. Geschäftsgang: mittel. Schweine 1800 Stück. 1. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 44—46, Schlachtgew. 56—58; 2. fleischige Lebendgew. 42—44, Schlachtgew. 54—55; 3. gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. 39—41, Schlachtgewicht 50—52; 4. Fettschweine Lebendgewicht 44—46, Schlachtgewicht 56—58. Geschäftsgang: langsam. Alles in Mark für 50 kg. — Ueberständer: Ochsen 36, Bullen 57, Kalben und Kühe 21, Schafe 224, Schweine 9 Stück.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 20. Aug. Weizen behauptet, holsteinischer loco 150 bis 156 Mk. Roggen behauptet, mecklenburgischer loco neuer 108—110, russischer loco matt, 102. — Mais ruhig, 113. — Hafer ruhig. — Gerste fest.

* **Wien**, 20. Aug. Weizen per Herbst 7,88 Gd., 7,89 Br., per Frühjahr 8,28 Gd., 8,29 Br. Roggen per Herbst 7,39 Gd., 7,40 Br., per Frühjahr 7,76 Gd., 7,77 Br. Mais per Juli-August 6,43 Gd., 6,45 Br., Hafer per Herbst 5,62 Gd., 5,64 Br., per Frühjahr —,— Gd., —,— Br.

* **Pest**, 17. August. Weizen loco flau, do. per Oktober 7,68 Gd., 7,69 Br., per April 8,05 Gd., 8,06 Br. — Roggen per Oktober 7,07 Gd., 7,08 Br., do. per April 7,41 Gd., 7,43 Br. — Hafer per Oktober 5,38 Gd., 5,40 Br. — Mais per August 6,26 Gd., 6,27 Br., per September 6,16 Gd., 6,17 Br., per Mai 1901 4,93 Gd., 4,94 Br.

* **Paris**, 20. August. (Anfangsbericht.) Weizen behauptet, per August 19,95, per September 20,20, per September-Dezember 20,60, per November-Februar 21,35. — — Roggen ruhig, per August 14,00, per November-Februar 14,90.

* **Paris**, 18. August. (Schlußbericht.) Weizen beh., per August 20,00, per September 20,20, per September-Dezember 20,65, per

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008212-16/fragment/page=0003

November-Februar 21,30. — Roggen ruhig, per August 14,15, per November-Februar 14,30.

* **Amsterdam**, 20. Aug. Weizen auf Termine unverändert, do. per November 183. — Roggen auf Termine fest, per Oktober 127, do. pr. März 128.

* **Antwerpen**, 20. August. Weizen behauptet. — Roggen beh. — Hafer behauptet. — Gerste fester.

* **London**, 20. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 20. August. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 78³/₄, August ——, per September 77¼, per Oktober 77⁷/₈, per Dezember 79¾. — Mais per August —, per September 43⁷/₈, per Dezember 40⅞. — Mehl 270, Getreidefracht 3³/₄.

* **Chicago**, 20. August. (Telegr.) Weizen per August 71⁷/₈, per September 72. — Mais per August 39⁵/₈.

Zucker.

* **Hamburg**, 20. August. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 11,70, per September 11,20, per Oktober 9,85, per Dezember 9,62½, per März 9,82½, per Mai 9,95. Ruhig.

* **London**, 20. August. 96% Proz. Javazucker loco 13 ruhig, Rüben-Rohzucker 11 sh. 8³/₄ d. Käufer, 11 sh. 9 d. Verkäufer, ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 20. August. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 40,50, Dezember 41,00, März 42,00, Mai 42,50.

* **Hamburg**, 20. August. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 40,50 G., Dezember 41,25 G., März 42,00 G., Mai 42,50 G.

* **Havre**, 20. August. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 21 000 Sack, Santos 24 000 Sack. Zufuhren für Sonnabend.

* **Havre**, 20. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos September 48,75, Dezember 49,25, März 50,00. — Tendenz: Kaum behauptet.

* **Amsterdam**, 20. August. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

* **Bremen**, 20. August. Petroleum. Faß zollfrei. Standart white loco 7,40 Br.

* **Hamburg**, 20. August. Petroleum still. — Standard white loco 7,30 Br.

* **Antwerpen**, 20. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 19¾ bez. und Br., per August 19¾ Br., per September 19¾ Br., per Oktober-Dezember 19³/₄ Br. Fest.

* **New-York**, 20. August. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 805, do. in Philadelphia 800, do. Refined (in Cases) 935 do. Credit Balances at Oil City 125.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 20. August. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 59,00—61,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 65,00—67,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 20. August. Spiritus still, —— August 17¼ G. August-September 17¼ G., Sept.-Oktober 17¼ G.

* **Paris**, 20. August. (Anfangsbericht.) Spiritus beh., August 35,25, September 35,50, Sept.-Dezember 34,75, Januar-April 34,00.

* **Paris**, 18. Aug. (Schlußbericht.) Spiritus beh., August 35,25, September 35,50, September-Dezember 34,50, Januar-April 34,00.

☞ Pariser Schluß-Kurse noch nicht eingetroffen.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 20. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 20,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 20. August. Rüböl loco 63,00, Oktober 62,00.

* **Hamburg**, 20. August. Rüböl fest, loco 60,50.

* **Hamburg**, 18. August. Schmalz. Amerikan. Steam 34³/₄ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 36¼ Mk., do. do. Choice Grocery 36 Mk., div. Marken 35½—35³/₄ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 20. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 66,00, Septbr. 66,00, Septemb.-Dezember 66,00, Januar-April 66,00.

* **New-York**, 20. August. (Telegramm.) Schmalz Western steam 6,95, do. Rohe und Brothers 7.25.

Fische.

* **Hamburg**, 18. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 140 bis 155 Pfg., kleine 120—130 Pfg., Seezungen, große 275—285 Pfg., kleine 200—210 Pfg., dänische 240—250 Pfg., Kleiße, große 100 bis 110 Pfg., kleine 50—60 Pfg., Rothzungen 50—60 Pfg., Schollen, große 60—75 Pfg., mittel 50—60 Pfg., kleine 20—22 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 15—25 Pfg., mittel 12—18 Pfg., kleine 10—14 Pfg., Cabliau, große 20—25 Pfg., kleine 10—14 Pfg., Seehechte 22—24 Pfg., Lengfisch 10—12 Pfg., Blaufisch 14—16 Pfg., Knurrhähne 7—9 Pfg., Dorsch — — Pfg., Rochen 6—8 Pfg., Lachs, rothfl. 185 Pfg., Elblachs — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 130—150 Pfg., Zander 100—110 Pfg., Flußhechte 90 bis 95 Pfg., Barse 50—55 Pfg., Brachsen 18—20 Pfg., Schnepel — Pfg., Hummern, lebende 250—280 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 20. August. Kartoffelstärke und -Mehl 19.50 Mk.

* **Hamburg**, 18. August. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 19¼—19½ Mk., Liefer. Sept.-Oktob. 19¼—19½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19½—20 Mk., Liefer. Septbr.-Oktober 19½ bis 20 Mk., Superior-Stärke 19½—20 Mk., Superior-Mehl 20 bis 20½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 20. August. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 20. August. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—4,00 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 20. August. Richtstroh 4,00—4,50 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu 5,00—6,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 20. August. Bancazinn 84.75.

* **London**, 20. August. Silber 28¹/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 73⁵/₈ Lstrl., per 3 Monate 74¹/₈ Lstrl., Blei span. 17⁵/₈ Lstrl., engl. 17⁷/₈ Lstrl., Zinn 140³/₄ Lstrl., Zink 19⁵/₈ Lstrl.

* **Glasgow**, 20. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 72 sh 6 d.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 20. August. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 53³/₄ Pfg.

* **Liverpool**, 20. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 3 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Träge.

Per Aug.-Sept.	5¹²/₆₄	Käuferpreis,	Per Jan.-Febr.	4³⁸/₆₄	Käuferpreis,
" Sept.-Okt.	4⁵³/₆₄	Käuferpreis,	" Febr.-März	4³⁶/₆₄	Verk.-Preis,
" Okt.-Nov.	4⁴³/₆₄	Verk.-Preis,	" März-April	4³⁵/₆₄	Verk.-Preis,
" Nov.-Dez.	4⁴⁰/₆₄	Käuferpreis,	" April-Mai	4³⁴/₆₄	Käuferpreis
" Dez.-Jan.	4⁴⁰/₆₄	Käuferpreis,	"		

* **Rio de Janeiro**, 18. August. Wechsel auf London 10¹/₁₆.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 20. August.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	92,90bz G
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	139,00bz
Bairische Präm.-Anleihe	4	157,00B
Barmer Stadtanleihe	3½	—,—
Berliner Stadt-Oblig.	3½	98,25G
do. do. 1892	3½	92,70G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	128,40bz
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	—,—
do. do. 1899	4	—,—
Hallesche Stadtanleihe	3½	—,—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—,—
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	132,00bz B
Lübecker	3	—,—
Magdeb. St.-Anl.	3½	—,—
Meininger 7 fl.-Loose	—	24,00B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	122,90bz
Westfäl. Pr.-v.-Anl. II.	3	81,80B
do. do. II.	3½	92,50bz
do. do. III.	4	100,25B
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—,—
Ctr.-Pr.-B.-Pfb. 1886 u. 89	3½	90,50bz G
" 1894 unk. b. 1900	3½	90,00bz G
" 1896 unk. b. 1906	3½	90,80bz G
Ctr.Pr.-B.-Pfb. 1890 b. 1900	4	98,60bz G
" 1899 unverloosbar	4	100,00bz G
" Comm.-Obl. 1887/91	3½	91,20bz G
" " 1896 unk. b. 1906	3½	91,50bz G
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	91,50bz G
do. do. 1906	3½	91,50bz G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	91,20bz G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	98,00bz G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	98,60bz G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	99,10bz G
Rhein. Hyp.-Pfd.	3½	99,50G
do. do.	4	90,70G
Schles. Bod.-Cred.-B.	5	93,00G
do. do. do. rz. à 110	4½	—,—
do. do. do. rz. à 100	4	—,—
do. do. do. unk. b. 1903	4	98,10G
do. do. do. rz. à 100	3½	90,70G
Sächsische	3½	91,50G
do.	3	91,50G
Rentenbriefe: Westpr.	—	—,—
Pommersche	3½	91,90G
Posensche	3½	91,90G
Preußische	3½	91,60G
Sächsische	4	100,25G
Schlesische	3½	92,70G

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	20,10bz G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	87,40bz G
do. do. 1885	4½	88,10bz
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	83,75G
Chin. Staatsanl.	5½	98,00G
do. v. 95	6	99,50bz G
do. v. 96	5	89,75bz G
do. v. 98	4½	76,50bz G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—,—
do. do. do.	4	—,—
Freiburger 15 Fres.-Loose	—	—,—
Ital. Nat.-Pfd. stfr.	4	—,—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	87,25bz
Mexikaner Anl.	6	97,40bz
do. do.	5	98,20G
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—
Oestr. Zoll-Obl.	4	106,90G
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—,—
do. 1860er Loose	4	—,—
do. 1864er Loose	—	327,00G
Rumänische 5% Anl. 81 fd.	5	87,00bz
do. 4%	4	75,00bz
Russische Präm.-Anl. 1864	5	317,50bz
do. do. 1866	5	267,75bz
do. Goldrente 1884	5	320,00bz
do. Nicolai-Oblig	4	—,—
do. Boden-Kredit	5	—,—
do. 3⁸/₁₀ do. gar.	3⁸/₁₀	—,—
Spanische Schuld abgest.	4	71,50bz G
Schwedische St.-Anl. 1886	3½	92,00G
do. do. 1890	3½	—,—
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—,—
Türkische Anleihe D.	1	22,75G
Türkische Administr.	5	98,50bz
do. Zoll-Oblig.	5	—,—
do. 400 Fres.-Loose	fr.	108,25bz B
Ungarische Gold I A.	4½	100,75bz G
do. Kr.-R.	4	—,—
do. Staatsr. 97	3½	80,40bz

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	3½	99,40G
Deutsch. Gr.-Kr.-Präm. I.	3½	112,00G
do. Abth. V rz. 100	3½	92,00G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110.	3½	98,80G
do. IV. rz. 110.	3½	98,80G
do. V. rz. 100.	3½	92,00G
do. VI. unk. b. 1900	4	98,80B
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	98,20bz G
do. do. do.	3½	91,10bz G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	90,75G
D.G.B.-Kreditanst. b. 1903	4	98,75G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b. 1905	4	100,00bz
do. unkündb. bis 1900	4	98,75bz
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	90,75bz
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	92,50bz
do. alte u. conv.	3½	90,75bz
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3³/₄	95,00G
do. do. II	3½	92,00G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	91,50bz G
do. H. unkündb. b. 1900	4	99,00bz G
do. Präm.-Pfdb.	4	129,00G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	98,00G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	98,10G
Pomm. Hyp.-B. III., IV. neue rz. 100	3½	91,10bz G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	97,80bz G
do. Hyp.-Pfdbr. VIII.	4	98,10bz G
Pr.B.-C.Pfd. I., II. rz. 110	5	113,75G
do. III., V., VIII. rz. 100	3½	107,60G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	—,—
do. XI. rz. 100	3½	90,76G
do. XIII. rz. 100	4	98,75G
do. XIV. rz. 100	4	99,00G
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	100,00B
" XX u. XXI. b. 1910	4	100,00B
Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908	3½	100,00B
" Comm.-Oblg. bis 1907	3½	—,—
" " Em. II. b. 1910	4	—,—
" Kleinb.-Oblg. bis 1908	4	94,00G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	96,40G
Albrechtsbahn	4	—,—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	93,70bz G
do. III. C.	3½	93,70bz G
Braunschweigische Landes.	3½	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	97,30B
Central-Pacific	5	—,—
Dux-Bodenbacher II.	5	—,—
do. III.	5	—,—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	94,00G
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½	—,—
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	3	56,80G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	92,10bz
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	—,—
do. Silber-Obl.	4	92,70G
Kronprinz Rudolfsbahn	4	94,30G
do. (Salzkammergut)	4	97,50bz
Koslow-Woron. 1889	4	95,00B
Kursk. Chark.-Asow 1889	4	—,—
Kursk-Kiew	4	95,50G
Lemberg-Czernowitzer	4	—,—
Lübeck-Büchen. gar.	4	—,—
Magdeburg-Wittenberg	3	—,—
Manitoba	4½	—,—
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	—,—
Moskau-Kursk	4	95,50G
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	95,00bz G
Mosko-Rjäsan	4	96,50bz G
Mosko-Smolensk	4	94,80bz G
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—,—
do. II. bis 1933	4	103,25G
do. III. rz. 1937	3	65,00G
Oreg. Railw. u. N. 1925	4	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar.	4	—,—
do. do. do. v. 1889	4	—,—
Ostpreußische Südbahn	3½	—,—
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	—,—
do. do. 1874	3	—,—
do. do. 1885	3	—,—
do. do. Ergänz.	3	—,—
do. do. G.-Ob.	4	98,00bz G
Oesterr. Lokalbahn	4	—,—
do. Nordwestbahn gar.	5	—,—
Pilsen-Priesen	4	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	61,75G
do. 1889	4½	82,00G
Rjäsan-Kozlow	4	95,00G
Rjas.-Uralsk, gr. unk. b. 1905	4	—,—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	95,00G
do. gar. unk. b. 1909	4	95,00G
Russ. Südwestbahn	4	—,—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	95,20G
Oester. Südbahn (Lomb.)	3	—,—
do. Gold-Obl.	4	102,10B
St. Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	—,—
do. do. 1931	5	107,30bz G
Serb. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—,—
do. do. Lit. B.	—	—,—
Schweizer Centralbahn 1880	4	145,50G
do. Nordostbahn	4	89,75G
Transkaukasische	3	—,—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—,—
Warschau-Wiener 10er	4	—,—
do. 5er	4	—,—
do. 1er	4	—,—
Werrabahn	4	—,—
Wladikawkas unkdb. bis 1906	4	95,10G
Wladikawkas	4	95,50B
Wilhelm-Luxemburg	3	—,—
Zarskoje-Selo	5	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Arad.-Csanad	6	6	—,—
Breslau-Warschau	3³/₄	3½	—,—
Dortmund-Gronau	8	8½	160,50G
Marienburg-Mlawka	5	5	—,—
Ostpreußische Südbahn	5	5	90,30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Aachen-Mastricht	3³/₄	4	130,00G
Crefelder	5	—	101,50G
Crefeld-Uerdinger	8	10	—,—
Eutin-Lübeck	2	2	57,00G
Frankfurt Güterbahn	5½	7	102,60G
Halberstadt-Blankenburg	6¼	6¼	—,—
Jura-Simpl. to. Westbahn	4	—	89,70G
Iwangor.-Dombrowo	—	—	—,—
Kursk-Kiew	5	—	—,—
Lemberg-Czernowitz	6³/₄	6³/₄	93,00B
Lüttich-Limburg	—	—	—,—
Ludwigshafen-Bexbach	11	10½	—,—
Oesterr. Nordwestb.	5³/₄	5¼	—,—
do. B. Elbethalb.	6¼	6¼	—,—
Raab-Oedenburg	½	½	30,90bz
Reichenberg-Pardubitz	4²/₇	4²/₇	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Bank der Berliner Kassenv.	7½	8²/₃	—,—
Bank für Sprit und Prod.	2³/₄	2¼	75,30G
Barmer Bankverein	7½	7½	124,00B
Berg-Märk. B. i. Abs.	8	8½	146,75G
Braunschweiger Bank	5²/₃	6⅙	115,00bz G
Cob.-Goth. Credit-Gesell.	5	5	91,80bz G
Cöln W. & Comm.	5½	6	101,50G
Danziger Privatbank	7	7	—,—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	7	8¼	121,25G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	6½	115,20bz G
Deutsche Grundschuld	7	7	123,50G
Deutsche Nationalbank	6	8	116,50G
Dresdner Bankverein	7	8	114,30G
Essener Credit	7½	8½	138,00bz G
Gothaer Privatbank	7	7½	—,—
do. Grundkredit	4	7	121,75bz G
do. do. junge	4	—	—,—
Hannoversche Bank	6	6	125,10B
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	149,75G
Hamb. Com.- u. Disc.-Bank	3	5½	—,—
Königsberger Vereinsbank	6	6⅓	113,50bz B
Lübecker Commerzbank	8	8	135,75G
Mecklenburger Hypotheken	10	11	188,80G
Norddeutsche Grund-Credit	4½	5	90,80G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	8	170,00bz G
Preuß. Immob. M. v. St.	—	—	—,—
do. Leihhaus konv.	5½	6	104,10G
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	6½	129,75bz G
Preußische Pfandbr.-Bank	6	6½	114,75bz G
Realkreditbank	0	0	12,75G
Westfälische Bank	6½	6½	—,—
Wiener Bankverein	7½	8	—,—
Wiener Unionbank	8	8½	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	98,30bz G
Ascherslebener Kali	4	96,00G
Bochumer Gußstahl	4	—,—
Dessauer Gas	4½	106,00B
Dortmunder Union	5	110,40G
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	93,90G
Hamburger Packetfahrt	4	121,30bz G
Henckel-Obligationen	3½	—,—
Hibernia	4	96,10G
Laurahütte	3½	83,90B
Naphta-Obligationen	4½	95,60G
Norddeutscher Lloyd	4	109,25bz G
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	101,00G
do. Eisen-Industrie	4	94,75G
Thale-Eisenwerk	4	—,—
Zoologischer Garten	4	98,75G

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Arenberger Bergwerk	65½	75	—,—
Aplerbeck	5½	2	105,60bz G
Baroper Walzwerk	0	15	139,90bz
Berzelius	7	6	103,00B
Braunschw. Kohlenwerke	8	8	150,00G
do. St.-Pr.	9	9	164,75G
Concordia-Bergwerk	19	21	292,00bz
Consolidat. Bergw.-G.	22	25	343,70bz
Consol. Marienhütte	6½	4	77,10G
Consol. Redenh. St.-Pr.	3½	6	82,00bz G
Duxer Kohlen kon.	9	9	178,50bz G
Eintracht	11	14	188,50bz G
Eschweiler Bergwerk	15	15	227,75bz
Gelsenkirchener Gußstahl	12	14	150,90G
Georg-Marien St.-A.	3	10	120,00bz G
do. St.-Pr.	5	10	133,40bz
Hagener Gußstahl	6½	6	92,50bz
Harzer Eisenwerke konv.	6²/₃	25	155,50bz G
do. do. St.-Pr.	6²/₃	25	155,50bz G
Inowrazlaw, Steinsalz-B.	3½	4½	75,50B
Kattowitzer	12	—	206,00G
Königin-Marienhütte	5	5	82,25bz G
König Wilhelm konv.	15	20	260,00bz G
König Wilhelm St.-Pr.	20	25	323,75G
Leopoldsgrube Ebderitz	5½	6	99,00G
Magdeburg-Bergwerk	27	36	—,—
Marienhütte Kotzenau	5	7	91,00bz G
Mend & Schwert St.-Pr.	2	6	125,00bz G
Rhein. Anthr.-Kohlen	5	5	133,25bz G
Rhein.-Nassauische Bergbau	12½	15	151,00B
Rhein. Stahl Lit. C.	15	16	165,00bz G
Stadtberger Hütte	6½	11	170,20bz G
Wurm-Revier	7½	7½	126,60bz G

Industrie-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Admiralsgarten-Bau	4½	4½	83,60G
Annaburger Steingut	14	4	79,00B
Archimedes	12	18	224,00bz B
Bazar	11²/₃	9½	770,00B
Berliner Lagerhof	—	—	—,—
do. do. St.-Pr.	—	—	—,—
Baugesellsch. Bau-Ausführung	7	7	99,00G
Baugesellsch. Berl.-Charlottenburg	—	—	525,00bz G
Baugesellsch. do. Neustadt	0	0	99,00G
Baugesellsch. Passage konv.	4	4	81,00B
Baugesellsch. B.-Wilmersdorf	—	—	866,00G
Berlin-Anh. Maschinen	15	16	207,90bz
Berliner Bockbrauerei	10	10	177,60bz G
do. Brauerei Königst.	4	4½	102,50bz G
Bresl. Eisenb. W. Linke	16	16	237,75G
Breslauer Oelwerke	3½	1	80,25B
Braunschweiger Jute	16	15	153,70bz
Bugle. Metallindustrie	0	0	70,50bz B
Cementbaugesellsch. Berlin	12	12	210,00G
Charlottenbg. Wasserwerk	12	12½	266,00G
Chem. Fabrik Schering	8½	12	236,00bz G
Chemn. Masch. Zimm.	12	14	145,90bz G
Danziger Oelmühle	0	0	59,75G
Dessauer Gas	12½	13½	215,30G
Deutsche Gasglühl.-Ges.	60	28	285,50G
Deutsche Jutespinnerei	12	10	130,25G
Düsseldorfer Waggon	18	20	239,75G
Erdmannsdorfer Spinn.	4	4	67,25G
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	294,50B
Fremo Masch. konv.	18	21	363,50B
Förster & Roßmann konv.	0	0	56,10G
Gummifabr. Fonrobert	3	0	79,80bz G
do. Voigt & Winde	6½	6½	109,50G
do. Volpi & Schlüter	0	0	34,80bz G
Harburg-Wien Gummi	24	12	245,00B
Harkort St.-Pr. konv.	6	6½	—,—
do. Brückenbau konv.	7	7½	104,50B
do. do. St.-Pr.	8	8½	—,—
Hirschberger Maschinen	7	7½	107,25G
Kaiserhof konv.	4	5	85,75G
Keyling & Th. Eisengieß.	6½	7½	132,80G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	590,00G
La Veloce Ital D	0	0	51,60G
Ludwig Löwe & Co.	24	24	352,25G
Magdeburger Baubank	3	4½	101,90G
do. Pferdebahn	9	10	166,00G
Masch. Breuer	9½	10	128,50G
Neuroder Kunstanstalt	9	8½	122,50bz G
Neuß. Wagenbau	—	—	415,00G
Nienburger Maschinenfabrik	—	3	88,50B
Nordd. Eiswerke	7	1	65,25bz G
Omnibusgesellschaft	10	13	212,00bz G
Oppelner Portland-Cement	13	12	—,—
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	—,—
Breslauer do.	12½	14	175,50G
Stettiner do.	6	6	127,50G
Saline Salzungen	2½	2½	88,00bz G
Schäffer & Walcker	3	3	72,50B
Schlesische Cement	17	17½	156,00bz G
Stettiner Cham. Didier	25	30	333,00bz
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	7	124,25G
Vereinsbrauerei Arnern	5	6½	100,50G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	15	12	192,90bz
Westf. Drahtindustrie	10	11	152,00bz G
do. Stahlwerke	15½	17	170,50bz G
Wilhelmshütte	1	12	120,50bz G
Wittener Guß	16	18	202,00bz G
Zuckerfabrik Fraustadt	0	9	160,00G

Diskont.

Berlin 5. Lombard 6.
Amsterdam 3½.
Brüssel 4.
Italien. Plätze 5.
Kopenhagen 6.
Lissabon 4.
London 4.
Madrid 3½.
Paris 3.
Petersbg. u. Warschau 5½.
Schweiz 4½.
Skandinavische Plätze 6.
Wien 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. österr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Fres. = 0,80 Mk. 1 Lstr. = 20 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dollars	per St.	4,19bz
Ducaten	per St.	—,—
Imperials	per St.	16,20bz
Napoleonsd'or	per St.	—,—
Sovereigns	per St.	20,49bz
Englische Banknoten	per Lstr.	20,46bz G
Franz. Banknoten	per 100 Fres.	81,35bz
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	84,60bz G
do. Silbercoup. (Berlin ein 1885.)		84,12
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,30bz B

Leipziger Börse vom 20. August.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rent.-Anl.	3	divers. Stücke	82,50G
do. do.	3		82,50G
		Mk.	
do. do.	3	1000	82,70B
do. do.	3	1000	82,70B
do. do.	3	500	82,75G
do. do.	3	500	82,75G
do. do.	3	do.St.	83,10bz
		Thlr.	
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	89,10B
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	95,75G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½		95,75G
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½		95,75G
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½		95,50G
do. do. v. 1867 (conv. 4%)	3½	100	95,50G
do. do. v. 1869 (conv. 4%)	3½	Thlr.	95,50G
do. do. fr. 255. Zittau La.A	3½		—,—
		Thlr.	
do. do. do. La.B	4	25	100,00B
do. Landrentenbriefe	3½	do.St.	94,00G
		Thlr.	
do. do.	3½	100	97,50B
do. L.-C.-Rentenscheine	3½	divers.	85,00B
do. do. (S. I. u. II.)	4	Stücke	100,25B
		Thlr.	
Mansf. Gewksch. v. 1867 (cv.)	4	200	—,—
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	diverse Stücke	97,25G
do. do. v. 1882	4	diverse Stücke	—,—
do. do. v. 1893	4	diverse Stücke	97,50B
do. do. v. 1897	4	diverse Stücke	98,00G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3	diverse Stücke	—,—
do. von 1897 Ser. I	3	diverse Stücke	81,50G
do. von 1897	3½	diverse Stücke	93,50G
do. von 1890 (S.II v. 87)	3½	diverse Stücke	93,50G
do. von 1887	3½	diverse Stücke	93,50G
do. von 1890 (S.II v. 87)	3½	diverse Stücke	93,50G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	93,50G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½	diverse Stücke	93,50G
		Mk.	
Altb. Landobl.	3½	1000	100,50B
do.	3½	500	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	10	10	187,00bz G
Dresdner Bank	9	9	146,50G
Gothaer Privatbank	7	7½	131,75G
Leipziger Bank	10	10	159,90bz G
Leipziger Hypoth.-Bank	8	8	134,50B
Sächs. Bank	6³/₄	7½	132,25bz G
Zwickauer	7	7	113,50B

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1898	1899	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	14	—	148,00G
Cröllw. Papierfabrik (1897)	18	—	—,—
do. 4% Schuldverschr.	—	—	99,00G
Dörstewitz	—	—	66,00G
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	9	-	117,00B
Geraer Jutesp. u. W.	24	22	260,00B
Germania (Schw. & Sohn)	24	12	133,00G
Gersd. Stkb. B. St. A.	31½	39	700,00B
do. do. Pr.-A. I.	67½	73½	1200G
do. do. do. II.	61½	69	1103G
Hallesche Str.-B.	1³/₅	4	—,—
Kette Elbf.-G.-Akt.	3	5½	76,00B
Körbisd. Zuckerfb.	8	—	119,00B
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	8	162,75G
Leipziger Wollkämmerei	0	10	31,00bz G
Bank f. Grundbes. Leipzig	8	8	139,50B
Leipziger Baubank	5½	5²/₃	104,00B
do. Elektr. Werke	5¼	5¼	116,00G
do. elektr. Straßenb.	4	4	99,00B
do. Bierbr. Reudnitz v. Riebeck & Co.	10	10	203,25G
do. Kammgarnspinn.		12	165,00G
do. Malzf. Schkeuditz	10	12	164,00B
Mansfelder Kuxe	45	—	1145G
do. kleine	—	—	1150G
Portl.-Cementf. Halle	11	11	120,00B
Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	0	2	—,—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	7	—	147,00G
do. Webst.-F. (Schönherr)	16	—	190,00B
Thür. Gasges. Leipz.	15	15	220,00B
do. Stamm-Pr.	15	15	230,00G
S.-Thür. Br.-B. St.	7	8	—,—
do. St.-Prior.	7	8	—,—
Zeitzer Par. u. S.-A.	7	9	144,75B
do. do. Oblig. 4%	4	9	96,60G
Zuckerfabr. Glauzig	9	9	128,50G
Zuckerraff. Halle	—	—	137,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Aussig-Tepl. 500 fl.	15	15	303,00B
Böhm. Nordbahn	7²/₃	—	139,00B
Buschtierad. Lit. A.	14⁴/₇	—	232,00G
do. do. B.	13	13	270,00B
Galiz. K.-Ldw.-B.	4	4	93,40B
Graz-Köflach	6³/₄	6³/₄	127,25B
Marienburg-Mlawka	2½	—	73,00B

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Dux-Bodenbach Lit. A.	—	6½	73,00B
do. do. B.	—	—	91,75G
Marienburg-Mlawka	5	5	—,—

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.

Aussig-Teplitzer	3½	88,50B
Böhm. Nordbahn	5	97,00G
do. do. Gold	4	—,—
Buschtiehr. 1896 (stfr.)	4	93,40G
do. do.	4	93,40G
do. Em. 1868/71/72	5	—,—
Dux-Bodenbach	4	73,00B
do. Em. 1871	5	101,00G
do. do. 1874 Gold	5	—,—
Graz-Köflacher	4½	65,00G
do. Em. von 1871 u. 72	5	100,90G
Kaschau-Oderberg	4	—,—

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190008212-16/fragment/page=0004